

### Die wohlthätigen Kinder.

Marie und Henriette waren die Töchter eines nicht sehr begüterten Edelmanns, welcher alljährlich während des Winters in London wohnte. Er hatte nur ein geringes Einkommen, so daß er nur selten seinem wohlthätigen Herzen den süßen Genuß verschaffen konnte, den Armen ihr Glend zu erleichtern.

„Liebe Kinder,“ sagte er oft zu seinen Töchtern, „laßt keine Gelegenheit vorübergehen, ohne daß ihr bedürftigen Armen Gutes thut und scheut keine Mühe, ein gutes Werk auszuüben; mit wenigen Mitteln kann man oft drückender Noth abhelfen und sehr häufig richtet man durch menschenfreundliche Behandlung mehr aus, als mit Geld.“

Marie und Henriette theilten beide die mildthätige Gesinnung des Vaters und so oft die Schwestern einen Armen auf der Straße erblickten, schmerzte sie es,